

Sitzungsvorlage DS 2010/195/1

Amt für Schule, Jugend, Sport
Thomas Ritsche
(Stand: **09.07.2010**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 453.216.3

Ausschuss für Bildung und Schule

öffentlich am 07.07.2010

Gemeinderat

öffentlich am 19.07.2010

Schulsozialarbeit
- Sachstandbericht (siehe Tätigkeitsberichte Schuljahr 2008/2009)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Berichte zur Kenntnis.

1. Zusammenfassung

Detaillierte Ausführungen zum Stand der Schulsozialarbeit entnehmen Sie bitte den beiliegenden Tätigkeitsberichten.

1.1 HWRS Kuppelnu

Stellenumfang 100%

- Aktuelle Situation der Schüler
 - Hohe ethnische Vielfalt mit Länderschwerpunkt Türkei und Russland
 - eher geringes schulisches Leistungsvermögen
 - wenig "intakte" Komplettfamilien (Mutter und Vater erbringen Erziehungsleistung)
 - z.T. massive Auffälligkeiten/Entwicklungsstörungen

- Arbeitsbereiche
 - Beratung/Beratungsgespräche in Kooperation mit Lehrern, Beratungsstellen, Psychiatrie
 - Trainingsraum, "Arizona-Projekt" Herausnahme von störenden Schülern aus dem Unterricht zur Einzelbetreuung
 - Schülercafé, niederschwellige Kontaktaufnahme unter Freizeitaspekten, multifunktionale Ebene des pädagogischen Kontaktes
 - Streitschlichterprogramm, Lösungswege in Konflikten unter Schülern durch Schüler
 - soziale Gruppenarbeit
 - Mädchentreff
 - Projekt Theater
 - Projekt "Zwei Kulturen ein gemeinsamer Boden"
 - Projekt Jugendstrafrecht
 - Betreuung Mittagstisch
 - Ausbildungsstelle

- Themenfelder
 - Verbesserung der Lebenssituation durch Aufarbeiten von Defiziten und Störungen
 - Prävention (Kriminal/Drogen-Sucht)
 - Bildung von Sozialverhalten
 - Erweiterung des Rollenrepertoires
 - Wege zur gelingenden Integration

- Kooperationspartner
 - Schule
 - Jugendamt
 - Beratungsstellen
 - ZFP Weißenau
 - Kinderärzte
 - Institut f. soz. Berufe
 - FH Weingarten
 - Jugendhaus Mitte

- Mädchen Arbeitskreis
- **Ausblick**
 - Entwicklung eines neuen Konzeptes zur Streitschlichterausbildung
 - Übergang Klasse 4, Vernetzung mit der Grundschule
 - Prävention (Sucht, Jugendstrafrecht)
 - Theaterprojekt Klasse 8
 - soziales Lernen Klasse 5/6
 - Mädchenarbeit

1.2 HWRS Neuwiesen

Stellenumfang 100%

- **Aktuelle Situation der Schüler**
 - hohe ethnische Vielfalt, Länderschwerpunkt Türkei, Südeuropa
- **Arbeitsbereiche**
 - Schülertreff, niederschwellige Kontaktaufnahme unter Freizeitaspekten, Organisation und Durchführung teilweise selbständig, bzw. mit Jugendbegleitern
 - soziales Lernen in der Klassenstufe 5/Sozialkompetenztraining/soziale Gruppenarbeit
 - Beratung und Einzelfallhilfe in Zusammenarbeit mit Jugendamt/Beratungsstellen
 - Kletter-AG
 - Einführung des Modells Klassenrat
 - Projektteilnahme Brutal Digital zum Umgang mit digitalen Medien
 - Musik-Projekt Stomp Klassenstufe 7
 - Betreuung Stand Weihnachtsmarkt
 - Begleitung SMV/Schülerrat
 - erlebnispädagogische Aktivitäten
 - Ausbildungsstelle
- **Themenfelder**
 - Förderung von Toleranz
 - Wege zur gelingenden Integration
 - Verbesserung der Lebensqualität durch Hilfestellung in schwierigen Lebenssituationen
 - Erweiterung des Rollen- und Verhaltensrepertoires
 - Präventionsarbeit
- **Kooperationspartner**
 - Jugendamt/Beratungsstellen
 - Ausbildungsstellen
 - Schule/Grundschule
 - Förderverein
 - Caritas Familientreff

- Ausblick
 - Ausbau der Beratungsanteile
 - Verstärkter Einsatz von erlebnispädagogischen Elementen
 - Methode "Klassenrat" beibehalten
 - Ausbau schulartübergreifender Projekte
 - Wiederaufnahme Kooperation mit Jugendtreff Weststadt
 - Reduzierung Anwesenheit im Schülertreff

1.3 GS Kuppelnau und GS Neuwiesen

- Stellenumfang je 30%
- Die Ausgangslagen und Arbeitsinhalte sind in diesen beiden Schulen ähnlich. Es ergeben sich daraus im Wesentlichen gleichlautende Zielsetzungen und Arbeitsbereiche. Beide Schulen werden von einer Person betreut.
-
- Aktuelle Situation der Schüler
 - Innenstadtsschulen mit hohem Migrationsanteil, alleinerziehende Eltern und sozial schwachen Familien
 - hoher Unterstützungsbedarf der Eltern bei Erziehungsfragen
 - mangelhafte Sprachkenntnisse
 - insgesamt ungünstige Entwicklungsprognose
- Arbeitsbereiche
 - Beratung
 - Friedensstifter Training
 - Unterstützung von Klassengemeinschaften
 - Projekt Kinderschutz bei häuslicher Gewalt
- Themenfelder
 - Aufbau von Beziehungen zu Kindern und Eltern
 - Förderung von Sozialverhalten
 - Berücksichtigung der präventiven Ansätze
 - Intervention in Krisensituationen
- Kooperation
 - Schule
 - Hort
 - Jugendamt
 - Beratungsstellen
 - Kinderpsychologen
 - FS St. Christina und Wilhelmsdorf
- Ausblick
 - Prävention in Friedensstifter Training
 - Einzelberatung

- Wünschenswert wäre ein erhöhter Einsatz in der präventiven Arbeit bei den 1. Klassen. Dies ist aber mit dem momentan möglichen Stellendeputat von 30% nicht zu realisieren.

1.4 Grundschule Weststadt

- Stellenumfang 40%
- Situation
 - hohe ethnische Vielfalt mit Länderschwerpunkt Türkei/Südeuropa/Russland
 - unbefriedigender Integrationsstatus in den Elternhäusern (Sprach- und Landeskenntnis)
 - Berufstätigkeit der Erziehenden führt zu Vernachlässigung der Kinder
 - z.T. wenig Übereinstimmung mit hier gültigen Erziehungsstandards
- Arbeitsbereiche
 - Beratung/Begleitung in Zusammenarbeit mit Schule und externen Partnern
 - Gruppenarbeit mit den 3. Klassen
 - Kooperation mit Schule, Hort und externen Partnern
- Themenfelder
 - Erweiterung der Sozialkompetenz
 - Erweiterung des Verhaltens und Rollenrepertoires
 - Unterstützung in Erziehungsfragen/Elternarbeit
- Kooperationspartner
 - Schule/Hort
 - VHS Ravensburg
 - Kindergarten
 - Regionaltreffen
- Ausblick
 - Friedensstiftertraining in den 3. Klassen
 - Einzel- und Gruppenberatung
 - Begleitung Integrationskurs für Mütter
 - Selbstbehauptungstraining "Kinder stark machen"
 - Organisation des Kurses "Wie funktioniert Schule"

1.5 FS St. Christina

Stellenumfang 70%

- Aktuelle Situation
 - hohe ethnische Vielfalt
 - komplexe Problemstellungen in den Familien
 - stark ausgeprägte Benachteiligungssituationen
 - Kinder sind z.T. vernachlässigt
 - hohe Armutsanteile
 - beengte Wohnverhältnisse/große Geschwisterzahl

- Arbeitsbereiche
 - Beratungsgespräche
 - runde Tische, Gesprächskreise mit an der Erziehung beteiligten Personen
 - Streitschlichterausbildung
 - Unterstützung und Aufbau einer SMV/Begleitung der Schulsprecher in Schülerrat
 - Organisation von sozialer Gruppenarbeit
 - Gesundheitserziehung
 - Schülertreff als offenes Angebot mit Methoden der Freizeitpädagogik
 - Projekt "Kinderschutz bei häuslicher Gewalt" in Kooperation mit psychologischer Beratungsstelle
 - Projekt Selbstbehauptung

- Themenfelder
 - Unterstützung in schwierigen bis z.T. extrem schwierigen Lebenssituationen
 - Grundlagenarbeit Erziehung
 - Verhinderung von Kindeswohlgefährdung
 - Schaffung von Voraussetzungen für Persönlichkeitsentwicklung
 - Vermittlung von Selbstwertgefühl
 - Vermittlung von Sozialkompetenz
 - Streitschlichtung

- Kooperationspartner
 - psychologische Beratungsstelle
 - Jugendamt
 - Kinder und Jugendarzt
 - Schule/Grundschule
 - Ausbildungsstellen

- Ausblick
- Neben der gleichbleibend notwendigen Basisarbeit in o.g. Feldern:
 - Ausbildung zu Streitschlichtern
 - Beteiligung der Schüler an der Mitgestaltung des Schullebens
 - Modifizierung des Konzeptes für soziale Gruppenarbeit
 - Projekt Beratungsstelle an der Schule

1.6 GS Weißenau/GS Oberzell (pädagogische Beratung)

Stellenumfang je 15%

An der GS Weißenau wurden mehrere Anfragen bearbeitet, es findet darüber hinaus eine Kooperation mit Jugendamt, Eltern und Lehrern statt.

In der GS Oberzell findet Teilnahme an GLK statt, sowie einer Beteiligung an der inhaltlichen Organisation des pädagogischen Tages für das Kollegium in Oberzell und Taldorf.

1.7 Stefan- Rahl-Schule

Stellenumfang 60%

- Aktuelle Situation
 - ländlich geprägtes Einzugsgebiet
 - Veränderung in den Klassengemeinschaften durch Zusammenlegung der HS Oberzell und Obereschach
 - im Vergleich zu den anderen Schulen etwas geringerer Anteil von Kindern aus Migrationsfamilien

- Arbeitsbereiche
 - soziales Training in Kooperation mit JA und Beratungsstelle
 - Beratung
 - Streitschlichter Training
 - Schülertreff als niederschwelliges Kontaktangebot
 - Begleitung ins Schullandheim
 - Kooperation mit Lehrerkollegium und Fachdiensten

- Themenfelder
 - Erweiterung der Sozialkompetenz
 - Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen
 - Erweiterung des Verhaltens und Rollenrepertoires der Schüler
 - Elterngespräche/Beratung
 - Intervention bei Klassenkonflikten

- Kooperation
 - Schule
 - Jugendamt
 - ZFP
 - Beratungsstellen/Fachdienste
 - sonderpäd. Schulen

- Ausblick
 - Förderung der Sozialkompetenz in den 5./6.Klassen
 - Streitschlichterausbildung
 - Suchtprävention

1.8 Spohn-, Welfen-, Albert-Einstein-Gymnasium

Stellenumfang 75%

- Aktuelle Situation
 - mit zunehmender Bekanntheit des Angebotes Schulsozialarbeit und tragfähiger Beziehungsebenen zu Schule und Eltern ist eine steigende

Nachfrage zu verzeichnen. Kapazitätsgrenzen sind bei einer Zuständigkeit für über 2000 Schüler längst erreicht

- deutlich sichtbarer Bedarf an Beratung in Einzelfällen
- Bedarf von Präventionsarbeit im Bereich Entwicklung von Sozialkompetenz
- Unterstützung Lehrerkollegium in pädagogischen Fragestellungen
- Projektorientierung
- Arbeitsbereiche
 - Förderung der Sozialkompetenz in 5. Klassen
 - Unterstützung von Klassengemeinschaften
 - Beratung
 - Streitschlichterausbildung am Spohn-Gymnasium
 - Projekt Begleitung von Senioren ins Internet
 - Suchtprävention am Welfengymnasium
 - Teilnahme am Projekt "Brutal Digital" zum Umgang mit digitalen Medien
 - Organisation des Schülercafés
- Themenfelder
 - Vermittlung von Sozialkompetenz
 - Intervention (v.a. bei "Mobbing")
 - Beratung bei Schulschwierigkeiten/in Erziehungsfragen
 - Unterstützung der persönlichen Entwicklung
- Kooperation
 - Schulen
 - LRA Fachbereich Kinder-Jugend und Familien
 - Beratungsstellen
- Ausblick
 - Arbeit mit Klassen 5/6 zum Thema Sozialkompetenz
 - Unterstützung der Lehrer bei Erziehungs-/Interventionsmaßnahmen
 - Suchtprävention im Welfengymnasium
 - Streitschlichterausbildung im Spohn-Gymnasium

1.9 Realschule

Stellenumfang 50%

- Aktuelle Situation
 - Stetig steigende Schülerzahlen (Raumnot, "Wanderklassen")
 - sehr stark ausgeprägte Vielfaltigkeit in der Schülerzusammensetzung betreffend Herkunft, sozialer Status, Lebensumstände, wirtschaftliche Verhältnisse
 - Zunahme der Schüler mit Migrationshintergrund
 - Einschränkung der Arbeitsbedingungen für Schulsozialarbeit mangels Raum

- Arbeitsbereiche
 - Unterstützung der Lehrer/Eltern in Erziehungsfragen
 - Beratung/Intervention
 - gezielte Präsenz zum Kennenlernen/zur Kontaktaufnahme
 - Beratung für Jugendbegleiter
 - themenorientierte Elternabende (Durchführung/Beteiligung)
 - Klassenstunden soziales Lernen
 - Frühbetreuung
 - Projekte
 - Betreuung/Unterstützung Ehrenamt
- Themenfelder
 - Startschwierigkeiten in der Schule
 - Mobbing/Gewalt
 - allgemeine Erziehungsfragen, Schwerpunkt Pubertät
 - Sprachdefizite
- Kooperation
 - Jugendamt/Jugendgerichtshilfe
 - Beratungsstellen
 - offene Jugendarbeit
 - Ausbildungsstellen
- Ausblick
- Im Wesentlichen wird die o.g. Prioritätensetzung auch für das kommende Jahr gelten. Die dynamische Entwicklung der Realschule mit den daraus resultierenden Problemlagen (in zunehmender Größenordnung) bringt ein Deputat Schulsozialarbeit von 50% an die Grenze von sinnvoll Machbarem. Sollte diese Entwicklung anhalten, ist in den kommenden Jahren hier m.E. dringend Handlungsbedarf. Ideal wäre an dieser Stelle ein Deputatsumfang von mindestens 100%.